

Im Jahre 1243 verhandeln der Vogt und einzelne Rathsherrn mit dem Grafen von Oldenburg über die Sicherung des Handelsverkehrs.¹⁾

In zahlreichen anderen Städten tritt uns die gleiche Erscheinung entgegen, daß die Verwaltung von dem Vogt und dem Rath, von advocatus und consules ausgeübt wird. In Lübeck ist der Vogt, wie die Urkunden zeigen, vielfach in den Gemeindeangelegenheiten thätig.²⁾ Alle Schreiben und Urkunden, die die Stadt an fremde Mächte erläßt, sind von Vogt, Rath und Bürgerschaft ausgestellt.³⁾ Selbst die Rechtsbriefe, durch welche Rechtsmittheilungen und Rechtsbücher an andere Städte überwiesen werden, werden von Vogt und Rath erlassen.⁴⁾ In Hamburg treten uns dieselben Verhältnisse entgegen.⁵⁾ Seit dem Jahre 1210, aus dem die erste vom Rath ausgestellte Urkunde erhalten ist, zeigt sich im Eingang der städtischen Urkunden die Formel: advocatus et consules universi et commune civitatis in Hammenborch.⁶⁾

Die Urkunden der Stadt Bremen, in denen der Rath allein als Aussteller erscheint, handeln in der Regel nur von Veräußerungen von Gemeindeguthum, über welches der Rath als Vertreter der Gemeinde frei verfügen konnte.⁷⁾

Im Jahre 1248 schließt Rath und Gemeinde einen Vertrag mit dem Erzbischof, in welchem die Strafen von Beleidigungen, Körperverletzungen und Todtschlag festgesetzt werden.⁸⁾ In der Urkunde wird der Vogt nicht erwähnt, weil hier der Erzbischof selbst an Stelle des erzbischöflichen Beamten erscheint.⁹⁾

1) UB. I, n. 223, S. 259. — 2) Frensdorff, a. a. O. S. 84. — 3) UB. von Lübeck, I, n. 24, S. 28, n. 54, S. 63, n. 95, S. 95, n. 164, S. 150, n. 193, S. 179. — 4) Hach, Lüb. Recht, S. 169. UB. I, n. 269, a. S. 687. — 5) Obst, Ursprung und Entwicklung der Hamburgischen Rathsverfassung bis zum Stadtrecht 1292. Diss. Berlin 1890. S. 40. — 6) UB. von Hamburg, I, n. 381, S. 335, n. 524, S. 446, n. 594, S. 489. advocatus et consules werden als Aussteller genannt n. 626, S. 513, n. 676, S. 556. — 7) UB. I, n. 207, S. 241, n. 225, S. 261, n. 236, S. 275, n. 240, S. 279, n. 257, S. 297, n. 258, S. 298, n. 281, S. 322, n. 285, S. 325, n. 289, S. 329. — 8) UB. I, n. 240, S. 279. — 9) Vgl. UB. I, n. 246, S. 284. 1250.